

# Die Mutmacher vom Pfaffenteich

Tagesstätte für psychisch Kranke in der Alexandrinenstraße hilft in schwierigen Lebenssituationen / Tag der offenen Tür am 20. September

**SCHWERIN** Vor zwei Jahren fing es an, nach einer Operation am Kreuzband: Angstzustände, Panikattacken. Heiner Frick (Name von der Redaktion geändert) hatte sein Leben plötzlich nicht mehr im Griff. Es folgten Klinikaufenthalte und Therapien. In seinem erlernten Beruf als Dachdecker kann der Schweriner nicht mehr arbeiten. Kleinste Alltagsgeschäfte bereiten ihm Probleme. Mit der Straßenbahn zu fahren, kostet Frick viel Überwindung, kommt ein Brief von einer Behörde, zittern ihm die Hände.

Halt findet Heiner Frick in der Tagesstätte für Menschen mit einer psychischen Erkrankung in der Alexandrinenstraße 2. „Ich habe jemanden, mit dem ich sprechen kann, wenn es mir schlecht geht“, sagt der 48-Jährige. Den Klienten wieder Mut zu machen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ihnen positive Energie zu verlei-



**Positive Energie durch kreatives Gestalten:** Tagesstätten-Leiterin Sybille Kanter zeigt Gegenstände, die von Gästen der Einrichtung angefertigt wurden. FOTO: CHRISTIAN KOEPKE

hen, darin sieht Tagesstätten-Leiterin Sybille Kanter eine der wichtigsten Aufgaben.

Seit gut einem Jahr gibt es die Einrichtung des Diakoniewerks Neues Ufer jetzt in

Schwerin. Geöffnet ist montags bis freitags von 8 bis 15.30 Uhr, sechs Frauen und Männer werden aktuell betreut. „Wir machen ein niederschwelliges Angebot für Menschen, die Hilfe bei der

Bewältigung ihres Alltags benötigen“, erklärt Kanter. Jeder Klient habe einen festen Ansprechpartner.

In der Anlaufstelle am Pfaffenteich können die Betroffenen basteln und soziale

Kontakte knüpfen. Es wird gemeinsam eingekauft und gekocht. Gedächtnistraining und Entspannungsübungen stehen auf dem Programm genauso wie Ausflüge und Arbeitspraktika.

Am 20. September lädt die Tagesstätte von 11 bis 14 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. „Wir möchten uns allen Interessierten vorstellen“, sagt Sybille Kanter. Für die Besucher wird ein kleiner Imbiss vorbereitet, außerdem gibt es die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen. Ein weiterer Kennenlern-Tag ist am 29. November geplant, ebenfalls von 11 bis 14 Uhr. Die Gäste können dann Dekoration für den Advent basteln.

Heiner Frick ist dankbar, dass es die Tagesstätte gibt. „Ich habe ein Ziel“, sagt der Schweriner. Er möchte wieder durchstarten, einen Job finden, sein Leben in den Griff bekommen.

*Christian Koepke*